

Stiftung Natur & Wirtschaft – Jahresbericht 2005

Stiftungsrat: Personen: Ruedi Lustenberger (CVP, LU) trat per 1.1.2005 die Nachfolge des bisherigen Stiftungspräsidenten Christoph Eymann an. Dem Stiftungsrat gehören – wie bisher – auch Jacques W. Grob (Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB), Peter Richard (VNG; Winkler & Richard AG), Franz-Sepp Stulz (Bundesamt für Umwelt Bafu, vormals BUWAL) und Urs Zeller (Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG) an.
Sitzungen: Der Stiftungsrat traf sich 2005 vier Mal, stets im Beisein der Geschäftsstelle sowie des FSKB-Geschäftsführers Martin Weder.

Geschäftsstelle: Geschäftsführer ist seit Stiftungsgründung Reto Locher. Er wird unterstützt von Tina Billeter, Geschäftsstelle Luzern, sowie Alain Stuber und Barbara Eggenberger, Geschäftsstelle Montreux. Das Sekretariat wird von Rosita Züger geführt.

Zertifizierungen: Seit Beginn der Stiftung konnte bis Ende 2005 das Qualitätslabel «Naturpark der Schweizer Wirtschaft» 257 Mal vergeben werden. Im Jahr 2005 wurden 17 Areale neu ausgezeichnet, was einer Wachstumsrate von 7 Prozent entspricht:

- Greulich – Hotel Restaurant Bar, Zürich (ZH)
- RUAG Aerospace – Prüfstand Ennetmoos, Ennetmoos (NW)
- Service Industriels de Genève, Vernier (GE)
- Casa Fidelio, Niederbuchsiten (SO)
- Grob Kies AG - Abbaustelle Degersheim, Degersheim (SG)
- Holinger Solar AG, Bubendorf (BL)
- ARA Freudenu, Wil (SG)
- Eben-Ezer AG, Frenkendorf (BL)
- Kieswerk Boningen AG, Boningen (SO)
- Winkler & Richard AG, Wängi (TG)
- Migros Surseepark I + II, Sursee (LU)
- Migros Einkaufszentrum Zugerland, Steinhausen (ZG)
- Ernst Schweizer AG, Hedingen (ZH)
- Reservoir der IB Wohlen AG, Wohlen (AG)
- Seminarhotel Unterhof der Credit Suisse Group, Diessenhofen (TG)
- Kiesgrube Saffental der Amrein Gebr. AG, Rickenbach (LU)
- Strickhof Lindau, Lindau (ZH)

- Rezertifizierungen:** 19 Betriebsareale wurden rezertifiziert, davon sind 3 Kieswerke. 16 Betriebe (= 7 Prozent) wurden nicht mehr rezertifiziert und wurden folglich aus dem Naturpark-Register gestrichen, Somit tragen zurzeit 223 Firmen das Naturpark-Label. Austrittsgründe sind:
- mangelndes Interesse an der Natur nach einem Wechsel der Betriebsleitung;
 - nach einem Umbau sind die Naturpark-Kriterien nicht mehr erfüllt;
 - der jährliche Stiftungsbeitrag erscheint zu hoch.
- Begehungen:** Fast 50 Begehungen im Rahmen von Beratungen, Zertifizierungsanträgen oder Rezertifizierungen fanden statt. Die meisten Begehungen wurden von Mitgliedern der Geschäftsstelle durchgeführt. Die VNG-Experten Simon Bächli, Fredi Kuster und Peter Lüthi übernahmen ebenfalls bis zu je 4 Begehungen samt Auditberichten. Roberto Buffi – Silvaforum – suchte neu den Kontakt zu Tessiner Firmen, woraus 8 Begehungen resultierten.
- Neue Qualitätssicherung der Naturparks in Kiesabbaustellen:** Per 1.1.2005 griff die revidierte Qualitätssicherung der Naturparks in Kiesabbaustellen:
- 30 aller zertifizierten Kieswerke wurden durch einen Fachexperten besucht und reichten anschliessend einen schriftlichen Bericht zum ökologischen Stand ein.
 - Im Kanton Aargau gilt neu ab 2005: Bei Kiesgruben, welche WÄHREND der Betriebsdauer die geforderten ökologischen Ausgleichsflächen (20 Prozent) bereitstellen, übernimmt die Stiftung Natur&Wirtschaft die obligate Qualitätssicherung.
- Stiftungs-Strategie:** Es wurde eine neue Stiftungs-Strategie erarbeitet, welche für die nächsten 5 Jahre Leitplanken setzt. Sie sieht u.a. neu die Möglichkeit zur Zertifizierung von Sportanlagen vor. Ebenfalls soll die Partnerschaft mit Gemeinden verstärkt werden. Weiter wurde dank einer privaten, projektgebundenen Schenkung das Projekt «Anna Verenas 1'000 Bäume» entwickelt, welches im 2006 anlaufen wird. Ebenfalls thematisiert wurde das Jubiläum 2007 zu «10 Jahre Stiftung Natur&Wirtschaft».

Erfa-Tagung 2005: Am 25. August 2005 fand an der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) die Erfa-Tagung «Der Naturpark – Ein Raum für uns Menschen» statt. An der halbtägigen Veranstaltung in Birmensdorf (ZH) nahmen 25 Personen teil: Naturparkverantwortliche und Gärtner, aber auch Vertreter von Geschäftsleitungen und öffentlichen Ämtern. Nach dem spannenden Rundgang durch das vielseitige Areal der WSL folgten zwei angeregte Workshops: «Aufwertung des Naturparks für Mitarbeitende» (Anton Burkart & Bruno Jans, WSL) sowie «Praktische Tipps für Gärtner» (Peter Richard, Naturgartenbauer). Den Schlussakzent «Virtual Excursion» setzten Koni Osterwalder & Anja Klingeböck, ETH.

Tagung Romandie: Erstmals fand in der Romandie eine Tagung der Stiftung Natur&Wirtschaft statt: Mehr als 80 Teilnehmer strömten am 27. Mai 2005 nach Gland (VD) in die Räumlichkeiten des UICN und lauschten den verschiedenen Vorträgen zum Thema «La nature met de la vie autour des entreprises» / «Natürlich Arealbewirtschaftung und ökologische Bauweise». Stiftungsrat Franz-Sepp Stulz stellte die Stiftung vor. Aber auch namhafte Vertreter der Wirtschaft (u.a. Hughes Martin, SIG und Dominique Quenet, SICPA) und Politik (François Marthaler, Staatsrat Kt. Waadt) unterstrichen die Wichtigkeit des Themas.

Vorträge / Auftritte: Reto Locher referierte zu Kampagnen bezüglich Förderung von Dachbegrünungen und zur Stiftungsarbeit an der Fachtagung «Welt Gründach-Kongress» in Basel (Sept. 2005).

Tina Billeter stellte die Stiftung am Thuner Wildpflanzen-Märit vor: Markt-Spezialthema war «Naturnahe Gestaltung von Firmenarealen», die Stiftung war mit einem Infostand vertreten (Mai 2005).

Alain Stuber hielt insgesamt drei Referate zur Stiftung Natur&Wirtschaft bei Service vaudoise de l'Economie et du Tourisme, bei Service vaudoise des Pôles de développement économique und bei der Fondation pour les terrains industriels de GE, pour le service des Etudes d'impact et le service de l'aménagement du territoire.

Luzerner Pilotprojekt: Mitte 2005 startete das Pilotprojekt im Kanton Luzern: Unterstützt von der Rudolf C. Schild Stiftung wurden systematisch alle grossen Luzerner Betriebe kontaktiert und das Naturpark-Potential abgeklärt. Fast zehn Areale wurden persönlich besucht. 50 Betriebe klären zurzeit ab, ob und wie sie ihr Firmengelände aufwer-ten möchten. Zwei Betriebe wurden als Naturpark ausgezeichnet (Migros Surseepark

I + II, Sursee; Migros Einkaufszentrum Zugerland, Steinhausen). 2006 sollen systematisch die mittelgrossen Betriebe kontaktiert werden. Dank dem Pilotprojekt wird es erstmals möglich sein, das Naturpark-Potential und das Interesse an der Aufwertung des Firmenareals flächendeckend abzuschätzen.

Medienanlässe: Im 2005 fanden etwas weniger Medienanlässe als im Vorjahr statt: 5 Mal wurden die Stiftungsräte oder jemand der Geschäftsstelle zu einem Zertifizierungs-Medienanlass eingeladen.

**Medienarbeit /
Medienspiegel:** Neun Mal forderten Firmen eine Medienmitteilung bezüglich Re-/Zertifizierung ihres Naturparks an (inkl. Medienmitteilungen im Rahmen von Medienanlässen). Vier weitere Artikel wurden spezifisch für eine Zeitung oder Zeitschrift verfasst, u.a. erschien ein grösserer Beitrag im *KMU-Magazin*.

Für das erste und das zweite Halbjahr wurde je ein Medienspiegel zusammengestellt. Insgesamt wurden rund 50 Beiträge erfasst.

Newsletter: Erstmals wurde ein Mitarbeiter-Newsletter verschickt. Alle Mitarbeitenden der 200 in der Deutschschweiz situierten Firmen erhielten einen reich bebilderten Newsletter: Nr. 1-2005: *Willkommen in ihrem Naturpark* (April 2005; Auflage: 34'800). Auf leicht verständliche Weise wurden Naturschönheiten der Naturparks vorgestellt und auf den ökologischen Wert für Menschen, Tiere und Pflanzen hingewiesen. Der Foto-Wettbewerb und die Naturpark-Umfrage forderten die Mitarbeitenden auf, Ihre Meinung in Wort oder Bild kund zu tun: Von fünf verschiedenen Betrieben wurden Fotos eingereicht und fast 60 ausgefüllte Umfragen wurden retourniert.

Zusätzlich wurden zwei konventionelle Newsletters produziert, deren Inhalt zweisprachig – deutsch und französisch – war:

Nr. 2-2005: *Von der Sehnsucht nach Margeriten*
(August 2005; Auflage: 7'200)

Nr. 3-2005: *Klein, aber oho!*
(Dezember 2005; Auflage: 5'900)

- Naturpark-Umfrage:** Die Ergebnisse der Umfrage im deutschsprachigen Mitarbeiter-Newsletter 1-2005 wurden im Editorial des Newsletters 2-2005 vorgestellt: Ein naturnahes Firmenareal soll die Firma repräsentieren, eine Naturoase und ein Wohlfühlort sein. Den Mitarbeitenden gefallen Blumenwiesen, begrünte Flachdächer und das Singen der Vögel. Vermisst werden Margeriten, Feuchtbiotope und lauschige Sitzecken. Von vier Betrieben (Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, PSI, EBM, Walter Siefert AG) wurden mehr als 5 Fragebogen eingesandt, deren individuelle Kurzauswertung wir den jeweiligen Naturparkverantwortlichen zukommen liessen.
- Infotafeln:** Aufgrund der letztjährigen grossen Nachfrage haben wir eine zweite Serie von 50 Infotafeln bestellt. Die Renner «Hier entsteht eine Magerwiese» und «Diese Grünfläche wird naturnah gepflegt» wurden im Newsletter 2-2005 auch in der Romandie ausgeschrieben. Bei genügendem Interesse wird 2006 erstmals eine französische Tafelserie gedruckt.
- N&W-Postkarten:** Die Naturpark-Postkarten wurden als praktisches Werbemittel, um mit dem Naturpark-Logo nach aussen zu treten, den Naturpark-Firmen in einem Frühlingsangebot unterbreitet. Die neue N&W-Postkartenserie besteht aus fünf verschiedenen Naturpark-Sujets (Grösse A5, farbig, je 1'000 Stück pro Sujet).
- Sponsoring:** Seit 1.1.2005 ist die Migros neue Sponsorin der Stiftung. Zusätzlich unterstützte die Rudolf C. Schild Stiftung mit einem grosszügigen Beitrag die Naturpark-Akquisition im Kanton Luzern.
- Homepage:** Sowohl auf der deutschsprachigen als auch auf der französischen Website sind nebst den Naturpark-Firmenlisten und den Medienechos auch die aktuellen Veranstaltungen regelmässig nachgeführt worden. Nebst den beiden Erfa-Tagungen wurde neu auch der Lehrerfortbildungskurs «Natur in der Kiesgrube» ausgeschrieben, deren Organisation und Durchführung (Juli 2006) der FSKB inne hat.

Datenbank:

Alle Daten und Adressen der Geschäftsstelle in Montreux sind in die zentralen Datenbanken in Luzern integriert. Die Adressverwaltung für Versände wird unkompliziert von Luzern aus abgewickelt. In der Firmendatenbank sind Angaben über alle zertifizierten und alle kontaktierten Firmen eingetragen (Dez. 2005: 2'000 Einträge). Ergänzt wird diese Datenbank durch die Anbieterdatenbank (Fachleute aus dem Gartenbau; Dez. 2005: 115 Einträge) und die Netzwerk-Datenbank (Interessierte, Verbände und Medien; Dez. 2005: 1'660 Einträge).

**Stiftungsrechnung
2005:**

Der Umsatz der Stiftung Natur&Wirtschaft beläuft sich 2005 auf Fr. 320'000.–. Die Rechnung schloss 2005 ausgeglichen ab.

Die Einnahmen erfolgten durch Bafu / BUWAL (Stiftungsbeitrag), FSKB (Stiftungsbeitrag), Erdgas (Übernahme aller Druckkosten), Sponsoring (u.a. Migros), Jahresbeiträge der Naturpark-Firmen, Begehungspauschalen, PR-Produkte (u.a. Newsletter-Inserate, Postkarten, Infotafeln) und Projektbeiträge (Rudolf C. Schild Stiftung).

Hauptausgabeposten waren die Aktivitäten der Geschäftsstellen Luzern und Montreux, die Organisation und Durchführung der Erfa-Tagungen sowie die Medienarbeit.

Geschäftsstellen Luzern und Montreux, Januar 2006